

Should I trust you?

Von Lisandre

Kapitel 5:

„Ja wirklich ganz toll von ihr“, gab Gabriella bissig zurück, drehte sich um, ging auf ihren Platz und vergrub die Nase in einem Schulbuch. Sie hatte keine Lust mehr auf dieses Gespräch. Troy sah ihr verwirrt nach, schüttelte dann aber den Kopf und setzte sich ebenfalls auf seinen Platz, denn der Unterricht fing an. Doch wie auch bei Mrs Darbus zu vor konnte sich keiner der Schüler auf den Stoff konzentrieren. Die bevorstehende Party und natürlich auch die Vorbereitung dazu war Thema Nummer eins, welches die Jugendlichen während des Unterrichts beschäftigte.

Und es beschäftigte sie noch immer als endlich die Schule aus war. Niemand redete von etwas anderem. Diese Party war schon die größte bevor sie überhaupt wirklich stattfand.

Troy, der sonst immer auf Gabriella gewartet hatte, tat dies heute mal nicht sondern packte seine Sachen eiligst zusammen um einem gewissen blonden Mädchen hinterher zu rennen, das schon im Begriff war, das Klassenzimmer zu verlassen.

„Sharpay warte mal“ ;meinte er als er sie eingeholt hatte. „Was ist denn?“, fragte die Blondine lächelnd und musterte Troy von oben bis unten. „Könntest du mich vielleicht mitnehmen? Ich meine immerhin hab ich dir ja versprochen dir bei den Vorbereitungen zu helfen. Dann wäre es doch Schwachsinn wenn ich jetzt extra nach Hause gehe“ Da Sharpay jetzt damit überhaupt nicht gerechnet hatte nickte sie leicht. „Kann ich machen. Aber was sagt Gabriella dazu?“ ,fragte sie und warf einen Blick zu dem dunkelhaarigen Mädchen das immer noch die Nase in das Buch gesteckt hatte und eifrig so tat als ob sie las, wobei sich Sharpay aber sicher war ,das die Brünette jedes Wort genau mithörte.

Troy warf einen Blick zu Gabriella, die nicht aufsaß. „Sie hat sicher nichts dagegen. Los gehen wir. Immerhin haben wir doch viel zu tun“ Sharpay lächelte leicht. „Na wenn du meinst. Aber ich übernehme keine Verantwortung wenn sie dir den Kopf abreißt“; meinte sie und ging mit Ryan und Troy zusammen zu ihrem Schließfach wo sie ihre Bücher ablegte. Gemeinsam gingen die drei dann zu Sharpays Wagen und stiegen ein. Sharpay fuhr schneller als eigentlich erlaubt aber Troy machte das wenig aus. Er beobachtete wie der Fahrtwind durch die blonden Haare wehte und dachte ungeniert daran, das sie doch eigentlich ziemlich hübsch war.

Schon nach kurzer Zeit kamen sie auf dem Anwesen der Evans an. Ryan verkrümelte sich sofort in sein Zimmer und murmelte irgendwas von Hausaufgaben die wichtiger waren als Party. Sharpay schüttelte nur grinsend den Kopf und sah ihrem Bruder hinterher, dann wandte sie sich an Troy.

Bevor die anderen Helfer kommen haben wir noch ein wenig Zeit. Ich könnte dir solange das Haus zeigen. Immerhin warst du ja noch nicht hier“ Leicht nickte der

Spielmacher der Wildcats und gemeinsam gingen die beiden ebenfalls ins Haus hinein, das Troy zwar groß vermutet hatte, aber jetzt im Realen einfach nur noch riesig war. Zielsicher führte Sharpay ihn allerdings erst mal in ihre eigenes Zimmer.

„Hier wohne ich“ ;erklärte sie grinsend. „Sieh dich ruhig um. Bevor wir loslegen mit allem muss ich mich noch mal umziehen“ Mit den Worten ging Sharpay zu ihrem Schrank, holte ein neues Shirt mit Smiley Aufdruck und eine neue Jeans heraus und ging in das angrenzende Badezimmer, welches ihr eigenes war.

Troy nickte leicht und lies seinen Blick durch das Zimmer gleiten. Es war fast ein ganz normales Mädchenzimmer wie er fand. Gut, viele hatte er noch nicht gesehen. Aber überall diese pink und dieser kitschige Kram war wohl typisch Mädchen. Als Junge würde man sich wohl sein Zimmer kaum so einrichten.

Er ging herum und sah sich alles genau an. Irgendwie war es interessant sich vor allem die Fotos anzusehen, die hauptsächlich natürlich Sharpay zeigten. Ab und an war auch ein Bild ihres Hundes Boi zu sehen. Kurz sah er zu der Tür, hinter der Sharpay verschwunden war. Wie lange würde sie ihn wohl hier warten lassen? Gerade als Troy das dachte, erschien Sharpays Kopf aus der Badezimmertür.

„Troy?“; fragte sie und sah ihn fast schon flehend an. „Was ist denn?“ Der angesprochene kam auf sie zu und sah sie an. Was will sie denn von mir? „Kannst du mir einen Gefallen tun?“, begann die Blondine und sah ihn mit Dackelblick an. „ Könntest du mir vielleicht frische Unterwäsche aus meinem Schrank holen? Irgendwie hab ich die grad eben vergessen mitzunehmen“

Troy starrte sie an als wäre sie mindestens ein Gespenst und er fragte sich ob sie mit Absicht die Unterwäsche vergessen hatte oder nicht.

„U...unterwäsche?“ ,fragte er und wurde leicht verlegen. „Ja du weißt doch sicher was das ist? Ein BH und String. In meinem Schrank sind die ganz einfach zu finden“ „Klar weiß ich was das ist aber.. ich kann doch nicht in deiner Unterwäsche rumwühlen....“

Passierte das hier grade wirklich? Troy kannte es von Gabriella das diese nicht mal das Wort Unterwäsche aussprach in seiner Gegenwart geschweige denn wollte das er mal ihr welche holte. Sharpay währenddessen bat ihn ganz ungeniert ihr doch bitte welche zu bringen. Es schien ihr nichts auszumachen.

„Kannst du schon. Du hast meine Erlaubnis- und jetzt mach endlich. Sonst spazier ich hier splitternackt durch die Gegend und hol sie mir selber“

Ein Teil von ihm wollte das vielleicht grade provozieren, aber der andere Teil, dem das ganze ein wenig peinlich war eilte schnell zum Schrank und öffnete ihn. Schon bald hatte er das Fach mit der Unterwäsche gefunden. Es war wirklich ein wenig unangenehm für ihn in den Sachen eines anderen Mädchens rumzuwühlen zumal er dies noch nicht mal bei seiner eigenen Freundin tun durfte.

„Welche Farbe darfs denn sein?“ ,fragte Troy in Richtung Sharpay, denn er wusste ja nicht welche Farbe sie bevorzugte und hier gab es ja wirklich alles mögliche an Farben.

„Pink“ kam die prompte Antwort und Troy suchte brav das passende heraus. Irgendwo hatte er sich das doch auch denken können.

Seufzend stand er wieder auf und drehte sich zu Sharpay um ihr die Sachen zu geben. „Hier sind sie“ , meinte er lächelnd und gab sie dem Mädchen in die Hand. Dabei versuchte er mal einen Blick auf ihren Körper zu riskieren, denn sie hatte ja gesagt das sie nackt war, aber er sah nicht wirklich etwas interessantes, denn Sharpay hatte nur den Kopf aus der Tür gesteckt und den Rest verborgen. Aber das Mädchen war aufmerksam und hatte den Blick bemerkt, wie Troy sie angestarrt hatte für einen kurzen Moment.

Typisch Mann ,dachte sie bei sich und sah Troy an.

„Du willst wohl was sehen mh?“ ,fragte sie frech und wartete auf seine Antwort. Troy wurde sofort rot wie eine Tomate. „Sehen?... Was denn? Ja....Ich meine Nein“ Troy fühlte sich gerade wie eine Maus, die in eine Mausefalle getappt war. Jetzt musste er hier irgendwie wieder rauskommen.